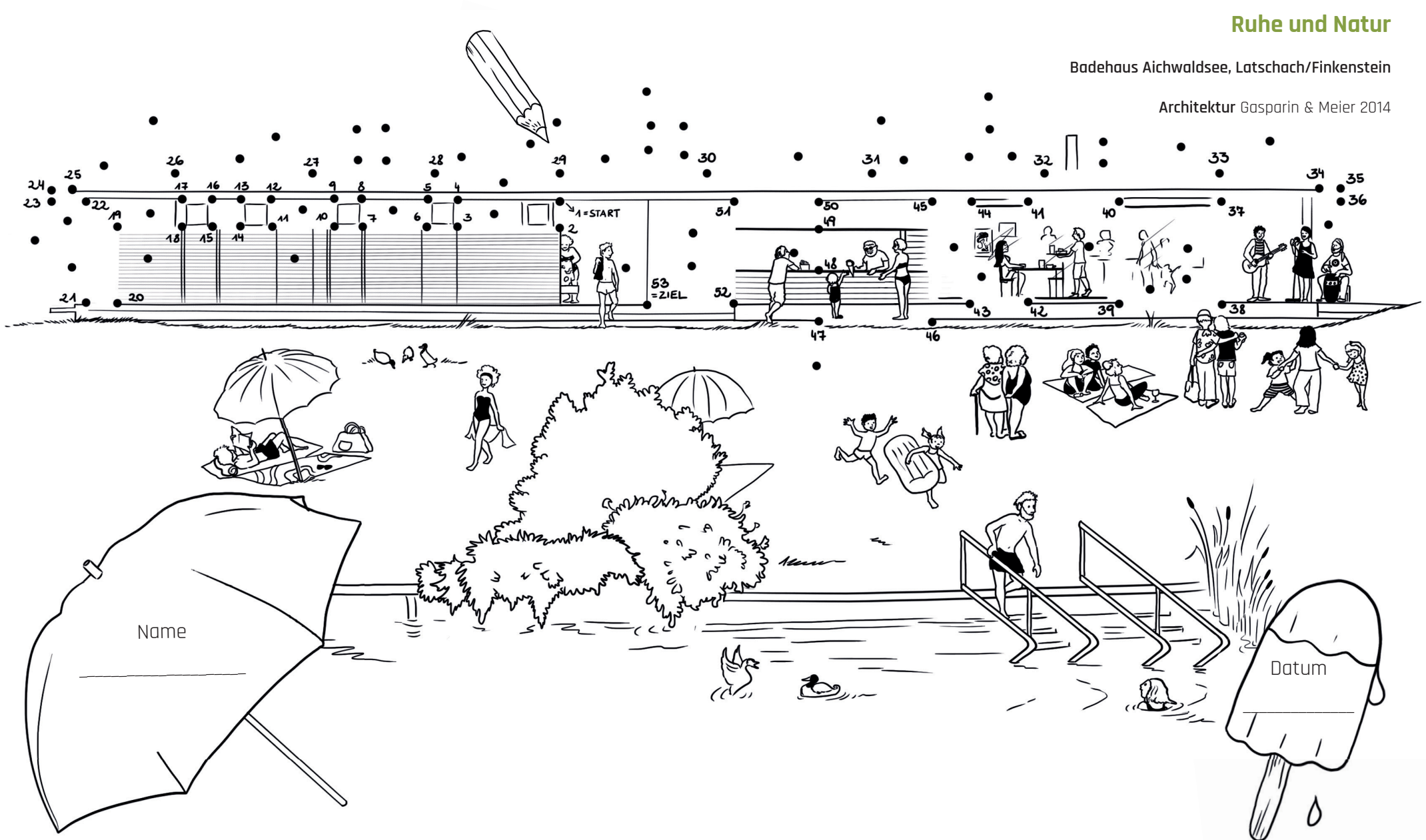


Ruhe und Natur

Badehaus Aichwaldsee, Latschach/Finkenstein

Architektur Gasparin & Meier 2014



## Geschichte

**17.-19. Jh.:** zahlreiche Mühlen, Säge- und Hammerwerke an den beiden Hauptzuflüssen des Aichwaldsees, Warounitza und Kropiuna; See ursprünglich in Privatbesitz

**1930er Jahre und Nachkriegszeit:** Aufschwung durch Anfänge des Seentourismus; Errichtung eines Badehauses mit Umkleiden

**1987:** Ankauf des Sees durch die Marktgemeinde Finkenstein

**2013:** Das Kärntner Architekturbüro Gasparin & Meier gewinnt den Architekturwettbewerb für ein neues Badehaus und beginnt mit der Planung.

**2014:** Das neue Badehaus wird noch im selben Jahr mit dem Landesbaupreis Kärnten ausgezeichnet.

**2016:** Der Verein „Kulturgarten Aichwaldsee“ bekommt den Zuschlag als Pächter des Strandbades, einige Jahre später übernimmt der Wirt.



## Material

Seit jeher werden Seebauten in Kärnten aus Holz errichtet. Das Gebäude besteht zum größten Teil aus unbehandeltem heimischen Lärchenholz und entspricht somit dieser Tradition. Es steht auf Stelzen – wie ein Pfahlbau – und wirkt fast ein bisschen, als würde es über dem Boden schweben.



## Fragen

1. Weißt du, was Pfahlbauten sind und seit wann es sie schon gibt?
2. Muss man Lärchenholz streichen oder lackieren?
3. Schätze, wie viele Fischarten es im Aichwaldsee gibt! Kennst du einige Arten?
4. Welche Veranstaltung findet jedes Jahr zu Weihnachten am Aichwaldsee statt?
5. Warst du schon einmal am Aichwaldsee baden, wandern oder eislaufen?

Die Antworten findest du unter:  
[www.architektur-spiel-raum.at/architektur-entdecken](http://www.architektur-spiel-raum.at/architektur-entdecken)  
Einfach den QR-Code scannen.



## Schwimmende Insel

Der Aichwaldsee hat eine schwimmende Insel! Meistens versteckt sie sich, aber manchmal schwimmt sie im See herum. Was könnte das Geheimnis der Insel sein? Hier ist Platz für deine Gedanken oder Skizzen....

## Besonderheit

Der Aichwaldsee ist ein kleiner, von Schilf umrahmter natürlicher See am Fuße der Karawanken. Rundherum liegen Wiesen und Wälder, der Wanderweg „Fuchsfährte“ und im Süden die markanten Berge. Mit der zunehmenden Freizeitnutzung des Sees wurde ein erstes Badehaus aus Holz errichtet. Das neue schlichte Badehaus fügt sich gut in die Umgebung ein und lässt den Blick auf den See und die Landschaft frei. Es zeichnet die horizontale Wasserfläche nach und bietet Schutz durch weit ausladende Dächer. Ein ganzjährig geöffneter Gastronomiebetrieb und viele Veranstaltungen des Pächters beleben den kleinen See, der im Winter auch ein beliebter Treffpunkt zum Eislaufen ist. Das Grundstück gehört der Gemeinde, wodurch hoffentlich auch in Zukunft der öffentliche Zugang für Badegäste und zum Fischen möglich sein wird.

